

Ex Oriente Lux Info 58

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

die Feiertage stehen unmittelbar bevor und so wollen wir Ihnen heute ein schönes Weihnachtsfest, frohes Chanukah sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch im nächsten Jahr auf die eine oder andere Reise begleiten. Für die zahlreichen bisher eingegangenen Buchungen bedanken wir uns und nehmen gerne weitere entgegen. Bis zum 15.01.2012 besteht noch die Möglichkeit den Frühbucherrabatt (3 % auf den Reisgrundpreis/ Stammkunden erhalten ab der 5. Reise 5 % auf den Reisgrundpreis) in Anspruch zu nehmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns an Interessierte weiter empfehlen. Gerne senden wir diesen den neuen Katalog zu. Wenn es aber mal etwas schneller gehen muss, haben Sie ab sofort auch die Möglichkeit, den gesamten Katalog als PDF-Datei von unserer Internetseite www.eol-reisen.de herunter zu laden.

Wir freuen uns auf die Reisesaison 2012 mit Ihnen und wünschen bis dahin viel Vergnügen beim Lesen, Fernsehen, Radiohören und dem Besuch von Veranstaltungen!

Es grüßen Sie herzlich

Sophia Wiemer (unsere aktuelle Praktikantin, die diesen Newsletter zusammengestellt hat; vielen Dank, Sophia!), Thomas Reck, Jürgen Bruchhaus, Sofija Onufriv und Fanny Stroh

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet:

Abkommen mit Ukraine nur unter Bedingungen

Der ukrainische Präsident Janukowitsch musste sich auf dem Gipfel mit der EU in Kiew deutliche Kritik anhören. Demokratiedefizite könnten dazu führen, dass das Assoziierungsabkommen noch lange auf Eis liegt.

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15613547,00.html>

Verpasste Chance

Kommentar. Keine Unterschriften unter Dokumente, stattdessen kritische Fragen zur politischen Lage im Land. Die EU geht zu Recht auf Distanz zur Ukraine, meint Bernd Johann.

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15613445,00.html>

Handel ja, Einmischung nein

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6681559,00.html>

Russlands Präsident Medwedew sagt in Brüssel Finanzhilfen für Euro-Staaten zu, verbittet sich aber

Forderungen nach Neuwahlen. Die EU freut sich, dass er Berichte über Wahlprobleme wenigstens prüfen lassen will.

Russland in WTO aufgenommen

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15598411,00.html>

Russland ist jetzt Mitglied der Welthandelsorganisation WTO. Deutsche Experten sehen darin eine Chance für die dringend notwendige Modernisierung des Landes.

Wird Moldau neuer Musterschüler Osteuropas?

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15604373,00.html>

Während die Ukraine vom Weg in Richtung EU abzubiegen droht, könnte Moldau der neue Musterschüler in Osteuropa werden. Eine gelungene Präsidentenwahl würde das Ende einer langjährigen Verfassungskrise bedeuten.

Leere Versprechen aus Taschkent

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15598239,00.html>

Usbekistan unterstützt die NATO beim Krieg in Afghanistan. Dafür drückt der Westen die Augen gegenüber den Willkürakten des Karimow-Regimes zu, sagen Menschenrechtsorganisationen. Und kritisieren damit auch Deutschland.

Veranstaltungshinweise

Freiburg, ab 17.12.: Ausstellung: Tschernobyl. Expeditionen in ein verlorenes Land.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Ethnologie der Akademie der Wissenschaften der Ukraine stellt die Ethnologische Sammlung erstmals in Deutschland die unwiederbringlich verlorene Kulturlandschaft der Region Polissia und der ehemals vorwiegend von der chassidischen Kultur geprägten Stadt Tschernobyl vor. Ort: Städtische Museen Freiburg – Augustinermuseum, Gerberau 15, 79098 Freiburg. Info: http://www.freiburg.de/servlet/PB/menu/1243992_11/index.html.

Tübingen, 30.12., 20.00 Uhr/ 31.12., 21.00 Uhr: Schauspiel: Der Meister und Margarita. Der Teufel hält Einzug in Moskau. Gut getarnt als Ausländer Voland, Artist und Professor für schwarze Magie, und begleitet von einem großen schwarzen Kater stiftet er Unruhe und Verwirrung im Stadtleben. Glauben und Wissenschaft, Gott und Teufel, Gut und Böse sind die großen Themen dieses satirischen, witzigen, politisch subversiven Bilderbogens. Nach dem gleichnamigen Roman von Michail Bulgakow. Ort: Großer Saal Staatstheater Tübingen, Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen. Info: <http://www.landestheater-tuebingen.de/spielplan/der-meister-und-margarita-2867>

Düsseldorf, ab 07.01., 19.30 Uhr: Schauspiel: Marija (Isaak Babel). Marija schildert die unvorstellbaren Zustände im revolutionären St. Petersburg, in dem die Menschen verzweifelt und mit allen Mitteln um ihr nacktes Überleben kämpfen. Und in dem es am Ende nur Verlierer gibt. Ab dem 04.01. gibt es zu dem Stück ein umfassendes Rahmenprogramm mit Lesungen und Filmen (Eintritt frei). Ort: Schauspielhaus Düsseldorf, Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf. Info: Tel. (0211) 369911, http://duesseldorfer-schauspielhaus.de/de_DE/Vorstellungen/Marija.792294

Berlin, 10.01., 19.00 Uhr: Vortrag: Geschichte der Veröffentlichung der sowjetisch-deutschen Geheimdokumente. Von Prof. Dr. Boris Khavkin, Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche

Universität Moskau (RGGU) und Mitherausgeber der Zeitschrift der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAN) »Nowaja i nowejschaja istorija«. Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Zwieseler Straße 4, 10318 Berlin, Tel. (030) 50150810. Info: <http://www.museum-karlshorst.de/de/component/eventlist/details/35-Vortrag%20Boris%20Khavkin.html>

Berlin, 16.01., 19-22.00 Uhr: Streitgespräch: Demokratieförderung - Demokratieexport - Regime Change? Worum geht es bei der externen Demokratieförderung? Diese Podiumsdiskussion setzt sich mit der Ambivalenz externer Demokratisierungshilfe auseinander, die in den Maghreb-Staaten ebenso wie schon in den Jahren zuvor im osteuropäischen Raum zutage getreten ist. Mit: Ralf Fücks (Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung), Srdja Popovic (CANVAS, Serbien), Tatiana Poshevalova (Konsortium EUROBELARUS, Belarus), Frank Schimmelpfennig (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Schweiz). Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, Berlin-Mitte. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich. Info: <http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=10666>

Bochum, 18.01., 18.00 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „Mascha + Nina + Katjuscha. Frauen in der Roten Armee 1941-1945“. Um den Kriegseinsatz von mehr als 800.000 Frauen in der Roten Armee ranken sich Schreckbilder und Mythen. Den Deutschen galten sie als „Flintenweiber“, als herausragende Beispiele bedrohlicher "Entartung". Nach dem Krieg wurden der Beitrag und die Erfahrungen der weiblichen Soldaten der Roten Armee in der offiziellen wie gesellschaftlichen Erinnerung der Sowjetunion weitgehend tabuisiert. So ist über ihren Kriegseinsatz und ihren Alltag bis heute nur wenig bekannt geworden. Die Ausstellung thematisiert Mythen wie Schreckbilder und setzt ihnen die vielschichtige Realität entgegen. Ort: Universitätsbibliothek Bochum. Eintritt frei. Info: <http://www.museum-karlshorst.de/de/component-/eventlist/details/36-Mascha,%20Nina,%20Katjuscha%20in%20Bochum.html>

Köln, 24.01., 19.00 Uhr: „Odessa, die Schöne am Schwarzen Meer“. Junona Bortnik (Odessa), und Helmut Braun, (Köln) berichten vom alten und neuen Odessa und lesen in russischer und deutscher Sprache Erzählungen von Mendele Mojcher Sforim, Scholem-Alejchem, Isaak Babel und Valentin Katajew. Bortnik ist Sängerin und Schauspielerin, Braun ist Verleger, Autor und Herausgeber (u. a. des Gesamtwerks von Rose Ausländer) sowie Beiratsvorsitzender der Rose Ausländer-Stiftung. Ort: Lew Kopelew Forum Köln, Neumarkt 18 a, Neumarkt-Passage. Eintritt: 5,-€/ 2,50 €.

Aktuelle Fernsehtipps

Donnerstag, 22.12., 9.15-10.15 Uhr, arte: Moldawien – Land der Frauen. Dokumentation. Die Republik Moldawien ist reich an Geschichte und Kultur, aber das Land ist das ärmste Europas. Die persönlichen Lebensumstände von vier Frauen geben in dieser Dokumentation zugleich Einblick in den Alltag des Landes, das auch damit zu kämpfen hat, sich von den Altlasten der untergegangenen Sowjetunion zu befreien.

Freitag, 23.12., 19.00-19.45 Uhr, BR: Unterwegs im Heiligen Land – Eine biblische Reise mit Johannes Friedrich. Reportage. Landesbischof Johannes Friedrich hat sechs Jahre als Propst in Jerusalem gearbeitet und ist Nah-Ost-Beauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland. In diesem Film führt er an die biblischen Stätten, erläutert das Leben von Jesus und spricht über seine Glaubenserfahrungen.

Samstag, 24.12., 9.05-9.30 Uhr, 3sat: Walaam - Wiedergeburt eines Klosters in Russland. Dokumentation. Der Ladogasee ist der größte See Europas und liegt nordöstlich von St. Petersburg. Das Kloster, das zwei Mönche vor 1.000 Jahren auf der mitten im See gelegenen Inselgruppe Walaam gegründet haben, beherbergte zu seinen besten Zeiten im 19. Jahrhundert über 3.000 Mönche. Der Film gibt Einblicke in das Klosterleben, das den Besuchern sonst verwehrt bleibt.

Samstag, 24.12., 14.15-15.00 Uhr, Phoenix: Europas Urwälder: Białowieża – Heimat der Wisente. Dokumentation. Der letzte Tiefland-Urwald Europas befindet sich im Nationalpark Białowieża, südöstlich der Masuren, an der polnischen Grenze zu Weißrussland. Der 1.500 Quadratkilometer

große Wald ist auch Heimat des Wisents, einer urzeitlichen Rinderart. Mehrere Hundert der fast ausgestorbenen "Könige des Urwalds" leben hier in freier Wildbahn.

Montag, 26.12., 18.10-18.55 Uhr, rbb: Weihnachtszeit in Russland. Die rbb-Reportage „Von Mönchen, Malern und Ikonen“ begegnet interessanten Menschen aus Sergijew Possad - Geistlichen, Künstlern, Handwerkern und singenden Mönchen. Eine Weihnachtsgeschichte aus dem neuen alten Russland.

Mittwoch, 28.12., 8.10-8.35 Uhr, WDR: Ostwärts - mit dem Rucksack der Sonne entgegen. Reisereportage. Das schönste Land der Erde liegt ganz im Osten von Europa: Georgien. Das behaupten zumindest die Georgier von ihrer Heimat. Erstmal nur eine Behauptung, findet Julia Finkernagel, und macht sich zum vierten Mal mit ihrem Rucksack auf den Weg ostwärts.

Donnerstag, 29.12., 6.30-7.15, BR: Deutsche Spurensuche in Kroatien. Reportage. Kontakte zwischen Kroaten und Deutschen begannen noch in der Zeit, als unsere Vorfahren in ethnisch nicht exakt differenzierten Gemeinschaften von Slawen und Germanen lebten. Sie sind über die Jahrhunderte hinweg nie abgerissen - bis in die neueste Zeit, als sich Kroatien von Jugoslawien lossagte und von der Bundesrepublik als einer der ersten Staaten anerkannt wurde.

Donnerstag, 29.12., 10.10-10.55 Uhr, 3sat: Blaue Donau, Schwarzes Meer. Dokumentation. Es gilt als eines der größten Naturreservate Europas und ist trotz aller Umweltprobleme bis heute weitgehend intakt: das Delta der Donau in Rumänien und der Ukraine.

Donnerstag, 29.12., 17.45-18.30 Uhr, Phoenix: Die Schönen des Ostens: St. Petersburg – die Stolze. Dokumentarfilm.

Freitag, 30.12., 6.30-7.15 Uhr, BR: Deutsche Spurensuche in Rumänien. Dokumentarfilm. In Rumänien bildeten jahrhundertlang die Deutschen neben den Ungarn eine bedeutende Minderheit mit über fünf Prozent der Gesamtbevölkerung. Am bekanntesten sind wohl die Siebenbürger-Sachsen, Kolonisten, die um 1150 vom ungarischen König Geza auf dem "Königsboden", der Gegend um Hermannstadt, angesiedelt wurden.

Samstag, 31.12., 12.05-12.45 Uhr, arte: Der Bernsteinzug. Eine Reise durchs Baltikum. Reportage. Die Fahrt im Bernsteinzug ist ein Abenteuer, das ein touristisches Niemandsland erfahrbar macht. Der Zug verbindet das neue mit dem alten Europa und führt durch Polen, Litauen, Lettland und Estland bis nach Sankt Petersburg.

Montag, 02.01., 11.30-12.15 Uhr, NDR: Litauen – Grünes Land am Ostseestrand. Dokumentation. Ein Land zwischen Sanddünen und urwüchsigen Wäldern, durchzogen von tiefen Flusstälern und ausgedehnten Seenlandschaften: Das ist Litauen - das grüne Herz Europas. Denn hier liegt tatsächlich der geografische Mittelpunkt Europas. Ein einzigartiger Lebensraum für Biber und Störche, Wisente und Elche.

Montag, 02.01., 19.30-20.15 Uhr, arte: Die Ostsee: Zwischen Deutschland und Estland. Dokumentation. Die Ostsee, ein Meer mit einem grenzenlosen Reichtum an Formen, Farben und Leben, entstand am Ende der Eiszeit. Die zweiteilige Dokumentation hat die unterschiedlichen Küsten dieses größten Brackwassermeeres der Welt besucht. Der erste Teil der Reise führt von Deutschland nach Estland.

Dienstag, 3.1., 8.00-8.45 Uhr, arte: Kleine Abfallgeschichte(n) – New York. Dokumentation.

Mittwoche, 4.1., 11.30-12.15 Uhr, NDR: Lettland – Wildnis zwischen Russland und Riga. Musikprofessor Valdis Muktupavels ist immer auf der Suche nach neuen Melodien. Er wandert durch seine lettische Heimat und sammelt traditionelle Lieder seiner Landsleute. Beim Brotbacken, beim Heuernten oder beim Fischfang tragen sie ihm ihre Lieder vor. Auf seinem Weg lernt Valdis, den Stimmen der Natur zu lauschen.

Sonntag, 8.1., 2.55-3.50 Uhr: Mosfilm – Russlands legendäre Traumfabrik. Mosfilm war die berühmte Filmschmiede des Sowjetreiches und ist noch heute größter Filmproduzent Russlands. Die Dokumentation führt in seine Studios, zeigt technische Einrichtungen und begegnet seinen Stars und Machern.

Dienstag, 10.01., 20.15-21.15 Uhr, arte: Gas Monopoly. Dokumentarfilm über das internationale Gasgeschäft. Die Film führt in das "Land des Feuers" Aserbaidschan, in die Brüsseler Glaspaläste der EU, in ein von "Fracking" heimgesuchtes niedersächsisches Landidyll, nach Istanbul und Moskau, in die menschenfeindliche Gaswelt der sibirischen Tundra und zurück in die österreichisch-slowakische

Gasregion auf der Naht des Eisernen Vorhangs.

Aktuelle Radiotipps

Samstag, 24.12., 9.05-10.00 Uhr, SR2 Kulturradio: Feature: „Świat to inny - Die Welt ist anders“ - Zerrissene Lebensläufe von Polen und Deutschen in Szczecinek/Neustettin. Ihre Lebenslinien trennen sich hier und laufen wieder zusammen, sie erzählen von Krieg und Vertreibung, von Neuanfang und Freundschaft. Aber auch von den Schwierigkeiten, vergeben zu können und sich der gemeinsamen Vergangenheit zu stellen.

Samstag, 24.12., 17.05-17.30 Uhr, B5 aktuell: Notizen aus St. Petersburg. Millionenstadt an der Newa. Lange Zeit war St. Petersburg die Hauptstadt des russischen Kaiserreichs. Hier fanden auch alle wichtigen Revolutionen der russischen Geschichte statt. 70 Jahre hieß die Stadt Leningrad ehe sich die Einwohner wieder für den alten Namen entschieden: Sankt Petersburg.

Sonntag, 25.12., 8.05-8.30 Uhr, B5 aktuell: Notizen aus den USA. Da wusste ich, es gibt Krieg. Die Bilder des brennenden World Trade Centers im Herzen New Yorks hat sich in die Herzen und Seelen der Amerikaner eingebrannt. Am 11. September 2001 wurde die Supermacht im Mark getroffen – und schon bald war klar, wie Amerika auf die Anschläge reagieren wird. Silke Hasselmann erinnert an den Tag und berichtet über das veränderte Leben danach.

Sonntag, 25.12., 12.05-12.30 Uhr, B5 aktuell: Notizen aus Bulgarien. Ballermann am Schwarzen Meer. Bulgarien gilt als billigstes Urlaubsland der Europäischen Union. Und so hat an der Schwarzmeerküste der Massentourismus längst seine Spuren hinterlassen: Bausünden und Umweltschäden, die nicht wieder gutgemacht werden können.

Sonntag, 25.12., 14.35-15.00 Uhr, B5 aktuell: Notizen aus Sewastopol. Heimat der russischen Schwarzmeerflotte. Sewastopol auf der Krim gehört zur Ukraine, aber die Stadt ist russisch geprägt. Denn Sewastopol ist noch immer die Heimat der russischen Schwarzmeerflotte. Die Regierung der Ukraine hat den Pacht-Vertrag mit Russland bis 2042 verlängert. Die Bevölkerung findet das gut. Die Flotte bringt Arbeitsplätze, stiftet Identität.

Sonntag, 25.12., 15.05-15.35 Uhr, B5 aktuell: Notizen aus Russland. Aufbruch ins 21. Jahrhundert - Traum und Wirklichkeit. Russlands Präsident Medwedew ist ein Technologie-Freak. Schon immer träumt er davon ein eigenes, russisches Silicon Valley zu schaffen. Nahe Moskau will er ein Technologiezentrum nach kalifornischem Vorbild bauen lassen. Skolkowo heißt der Ort, an dem Biotechnologie, Softwareentwicklung und Nanotechnologie erblühen sollen. Bisher sind das allerdings nur Pläne.

Dienstag, 27.12., 9.05-10.00 Uhr, Bayern 2: Doktor Schiwago und Lolita - Kultbücher und Klassiker. Sendung im Rahmen von radioWissen über die spannende Veröffentlichungs-geschichte des „Doktor Schiwago“ von Boris Pasternak sowie das umstrittene Buch „Lolita“ von Vladimir Nabokov.

Sonnabend, 31.12., 16.05-16.30 Uhr, B5 aktuell: Notizen aus Armenien. Kleines Land mit wenig Spielraum. Einklemmt zwischen der Türkei, Georgien, Aserbaidschan und dem Iran versucht die Republik Armenien sich zu behaupten. Fast hundert Jahre nach der Ermordung und Vertreibung von 1,5 Millionen Armeniern auf türkischem Gebiet ist das Verhältnis zum großen Nachbarn noch immer überaus schwierig. Fast in jeder armenischen Familie gibt es Opfer, der Genozid und seine Folgen sind ein nationales Trauma. Mit Aserbaidschan gilt seit dem Krieg um Berg Karabach lediglich ein Waffenstillstand. Die wirtschaftliche Lage in Armenien ist schwierig, die Arbeitslosigkeit hoch.

Donnerstag, 05.01., 20.15-20.30 Uhr, NDR info: Zeitzeichen. 5. Januar 1762 - Der Todestag der Kaiserin Elisabeth von Russland.

Freitag, 06.01., 8.30-9.00 Uhr, Bayern 2: Evangelische Perspektiven - Schwangerschaft und Geburt im KZ. "Meine Mutter sagte mir, sie hätte mich aus der Hölle mitgebracht." Von den Umständen ihrer Geburt wusste die heute 67-jährige Israelin Hana Klein lange nichts. Sie ist eines der sieben Babys, die zwischen Dezember 1944 und Februar 1945 im KZ-Außenlager Kaufering I geboren wurden – und wie durch ein Wunder überlebten.

Dienstag, 10.01., 9.05-10.00 Uhr, Bayern 2: Paul Celan und Ingeborg Bachmann - Eine Freundschaft. Ein Porträt von Christine Pitzke im Rahmen von radio Wissen.

Mittwoch, 11.01., 22.05-23.00 Uhr, SWR 2: Kritische Masse – Der Aufstand der Vielen. Hintergründe der Occupy-Bewegung in New York.

Sonntag, 15.01., 15.00-16.00 Uhr, Bayern 2: Hörspiel: Schwarzer Hund. Weißes Gras. Von Kilian Leypold. Wo der Mensch Lebens- und Zivilisationsräume zerstört, zieht er Zäune hoch und zirkelt Todeszonen ab. Als sich am 26. April 1986 auf dem Gebiet der heutigen Ukraine der größte anzunehmende Unfall in einem Kernkraftwerk ereignet - Kernschmelze und Explosion im Block 4 des Reaktors von Tschernobyl - entsteht so eine Zone.

Dienstag, 17.01., 15.05-16.00 Uhr, Bayern 2: Doktor Schiwago und Lolita - Kultbücher und Klassiker. Sendung im Rahmen von radioWissen über die spannende Veröffentlichungs-geschichte des „Doktor Schiwago“ von Boris Pasternak sowie das umstrittene Buch „Lolita“ von Vladimir Nabokov.
